

TC SuS und BTTC II feiern erste Saisonsiege

TENNIS: TC SuS gewinnt ohne seine Nummer zwei

■ **Bielefeld (joe).** Zwei wichtige Erfolge für den Klassenerhalt feierten beide heimischen OWL-Ligisten am vergangenen Sonntag.

HERREN

TC SuS – Mindener TK 6:3. „Mit diesem Sieg war nicht unbedingt zu rechnen, weil unter anderem Philip Osburg gefehlt hat“, sagte SuS-Trainer Roman Loleit. Doch auch ohne ihre nominelle Nummer zwei gelang den Bielefeldern der erste Sieg im bereits dritten Saisonspiel, weil insbesondere Antoni Orłinski und der 14-jährige Fynn Künkler mit ihren Einzelsiegen sowie im gemeinsamen Doppel für die halbe Erfolgs-Miete sorgten.

◆ **Ergebnisse:** Antoni Orłinski – Stasa Dodos 7:6, 2:6, 14:12; Hendrik Andela – Dalibor Križanović 6:2, w.o. Andela; Fynn Künkler – Nicholas Brünge 6:3, 6:4; Lars Hartwig – Sinisa Elijaš 6:4, 3:6, 10:6; Hendrik Eckensberger – Robin Baciulis 0:6, 1:6; Lucas Schielmann – Stefan Mäcker 0:6, 1:6; Orłinski/Künkler – Dodos/Brünge 6:2, 7:5; Andela/Schielmann – Elijaš/Mäcker 6:4, 1:6, 6:10; Hartwig/Eckensberger – Weber/Beliaev 6:2, 7:5.

DAMEN

Bünder TC – Bielefelder TTC II 4:5. Große Erleichterung bei der als Mitfavorit gestarteten Mannschaft vom BTTC: Durch den Erfolg in Bünde „haben wir jetzt wieder gute Chancen auf den Klassenerhalt. Das war ganz wichtig“, sagte BTTC-Coach Zvezdan Nastic nach dem ersten Sieg im vierten Anlauf. Das knappe Ergebnis täuscht über die Überlegenheit von Julia Uspelkat und Co hinweg, weil es nach den Einzeln bereits 5:1 stand.

◆ **Ergebnisse:** Dora Nobbe – Julia Uspelkat 1:6, 3:6; Leah Bolsius – Katharina Jakub 1:6, 4:6; Merle Steinmann – Amelie-Zoe Nowack 0:6, 1:6; Rieke Gillar – Julie Scholz 6:2, 6:1; Maja Jung – Pauline Dembeck 0:6, 1:6; Lia Marie Habighorst – Myriam Queck 2:6, 6:4, 3:10; Nobbe/Bolsius – Jakub/Scholz 6:3, 6:3; Steinmann/Gillar – Nowack/Vogt 6:0, 6:4; Jung/Habighorst – Dembeck/Queck 7:6, 6:2.



„Ich hasse Abwehrspieler“ Ausgerechnet in der Relegation bekam es Stefan Höppner in Person des Saarbrücker Mikutis mit einem der eher seltenen Defensiv-Spezialisten zu tun.

FOTOS (4): WOLFGANG RUDOLF

Auf ein Neues

TISCHTENNIS: SVB hakt die Relegationsniederlage gegen Saarbrücken schnell ab

VON HANS-JOACHIM KASPER

■ **Bielefeld. Am Ende waren sie alle ein bisschen traurig. Die Blicke von Frantisek Placek, Yang Lei, Stefan Höppner und Christian Reichelt, den „Fab Four“ der Tischtennis-Abteilung der SV Brackwede, gingen ins Leere. Kaum einer hatte nach dem letzten Ballwechsel des klar mit 1:6 gegen den 1. FC Saarbrücken II verlorenen Zweitliga-Relegationsspiels noch Lust auf eine ausführliche Analyse. „Okay, das war's für diese Saison. Aber nächstes Jahr versuchen wir es wieder“, haute Placek, die alte und neue Nummer eins, zumindest noch eine Kampfansage für das zweite Drittliga-Jahr raus.**

Der Tscheche trauerte der vergebenen Chance hinterher, als Drittliga-Meister den direkten Aufstieg in Liga zwei verpasst zu haben. „Der Titel war drin. Leider sind wir beim 5:5 in Ober-Erlenbach ein bisschen verschaukelt worden“, erinnerte Placek an die dubiosen Umstände des wohl entscheidenden Unentschiedens gegen den großen Widersacher: Damals hatte ein Trainer der Gastgeber den Schiedsrichter aufgefordert, Christian Reichelts angeblich falsch ausgeführte Aufschläge wegzuzählen. Brackwede auf der Siegerstraße befindliche Nummer vier geriet dadurch so aus dem Rhythmus, dass er sein Einzel noch verlor. Dank des 5:5 neigte sich die Waage dann in Richtung Ober-Erlenbach, das wegen des deutlich besseren Spielverhältnisses von der SVB nicht mehr einzuholen war.

Im Relegationsspiel akzeptierten alle Brackweder sportlich fair die Überlegenheit des Gegners. „Saarbrücken war an diesem Tag auf jeder Position den entscheidenden Tick stärker“, fand Abteilungsleiter Thorsten List. Im oberen Paarkreuz konnte Frantisek Placek wegen seiner Schulterprobleme nicht sein volles Schlagrepertoire zeigen, traf Yang Lei zudem zu oft die falschen Entscheidungen am Tisch. Unten hatte Stefan Höppner das Pech, ausgerechnet in der Relegation mit Thomas Mikutis auf einen

in der Szene relativ seltenen Defensiv-Spezialisten zu treffen. „Ich hasse Abwehrspieler“, kommentierte der SVB-Kapitän seinen Auftritt, bei dem er nach ausgeglichenem ersten Satz letztlich chancenlos war. Einzig Christian Reichelt fand mit seiner Alles-oder-nichts-Spielweise das richtige Rezept gegen Mark Rode und sorgte so immerhin für den Ehrenpunkt.

„Das Ergebnis ist vielleicht ein bisschen zu deutlich: Es war enger, als es das 6:1 aussagt“, fand Slobodan Grujic, der erfahrene Coach des 1. FC Saarbrücken,

tröstende Worte für die Verlierer. „Wir sind hier schon mit einigem Respekt hingekommen“, fuhr der frühere WM-Teilnehmer fort. Dass in Brackwede bisweilen eine herausragende Atmosphäre herrsche, habe sich bis nach Saarbrücken herum gesprochen: „So viele Leute, wie heute hier waren, kommen bei uninteressanten Spielen noch nicht mal zu unserer Bundesligamannschaft. Deshalb waren wir froh, dass wir die Euphorie mit den Siegen in den Eingangsdoppeln dämpfen konnten“, so Grujic weiter.

Anschließend half auch das intensive Coaching von SVB-Ikone Erik Bottroff seinen früheren Teamkollegen nicht mehr auf die Beine. „Mein Tipp von 6:3 ist leider nicht aufgegangen“, sagte Bottroff. Er hätte mit Borussia Dortmund in der nächsten Saison gerne in der 2. Liga gegen seinen Ex-Klub gespielt. Die SVB bleibt aber in Liga drei, die gleich mit einem kleinen Ärgernis beginnt: Da sich der TuS Xanten abgemeldet hat, gehen nur neun statt der anvisierten zehn Teams ins Rennen.



Immer ruhig bleiben: Auch die Ratschläge des spontan zum Coaching eingeteilten Erik Bottroff halfen Frantisek Placek (l.) und Stefan Höppner nicht.



Am Rande der Verzweiflung: Yang Lei stand in der Relegation ziemlich neben sich.



Come on: Christian Reichelt pushte sich zum einzigen Punktgewinn für die SV Brackwede.

Northhoff an der Spitze der Bestenliste

LEICHTATHLETIK: Zwei neue Kreis-Jugendrekorde

■ **Bielefeld (cwk).** Am Wochenende zuvor in Blomberg war er beim Hürdensprint gestürzt und noch gescheitert. Jetzt aber nutzte der 15-jährige Timo Northhoff (TuS Jöllenbeck) den Mindener Mehrkampfstag, um ein wichtiges Nahziel zu erreichen – die Zweitnorm als Voraussetzung für seine Teilnahme an der U16-DM in Köln: Er sammelte im Blockwettkampf Wurf 2.736 Punkte, gefordert sind 2.500.

Spektakulärer aber waren zwei Einzelleistungen, mit denen er zugleich die eigenen Kreisjugendrekorde verbesserte. Die 5-kg-Kugel seiner Altersklasse stieß er auf fabelhafte 17,20 m und übertraf damit bereits seine Bestmarke aus der Hallensaison (17,01 m). Ein Blick in die deutsche Bestenliste 2014 zeigt, welch hohen Stellenwert

Fabelhafter Stoß auf 17,20 Meter

diese Leistung hat: Im Vorjahr gelang nur einem deutschen U16-Talent, Tim Opatz aus Neubrandenburg, mit 17,51 m eine größere Weite.

Nach den verfügbaren Informationen dürfte sich Timo Northhoff mit 17,20 m an die Spitze der aktuellen DLV-Jahresbestenliste gesetzt haben – vor dem Leipziger Jonas Tesch (17,09 m). Den Diskus schleuderte er auf 47,83 m und löste damit den Mindener Maximilian Busse (46,53 m) als westfälischen Saison-Spitzenreiter ab. Sein Bielefelder Kreisrekord stand bei 45,04 m.

◆ **Weitere Bielefelder Ergebnisse in Minden:** Vierkampf U16: Niklas Eggert (SV Ubbedissen, 1.M15) 1.855 Pkt. (u.a. 100 m 13,24 Sek., Kugelstoß 10,01 m), Dominik Bunte (SV Ubbedissen, 1.M14) 1.377. – Dreikampf U14: Pia Northhoff (TuS Jöllenbeck, 1.W13) 1.373 Pkt. (75 m 10,81 Sek., Weitsprung 4,63 m), Anne Siebhoff (TuS Jöllenbeck, 1.W12) 1.123 (75 m 11,31 Sek.).

Kipkogei triumphiert in Harsewinkel

LEICHTATHLETIK: Klarer Sieg beim Nightrun

■ **Bielefeld (cwk).** Am Harsewinkel „Nightrun“, dem Auftaktrennen zur Nightcup-Laufserie 2015, beteiligten sich nur wenige Bielefelder Leistungsträger; aber der Gesamtsieg ging an Stanley Kipkogei vom SuS Phönix 09. In 33:16 Minuten dominierte der M35-Jungsenior aus Kenia die offiziell vermessenen 10 Kilometer; sein Vorsprung vor dem Wiedenbrücker Murat Bozduman betrug 99 Sekunden.

Als zweiter Bielefelder platzierte sich Oliver Reins (VfL Ummeln, 35:28 Min.) sicher in den Top Ten; sein 5. Rang bedeutete zugleich den M40-Klassensieg. Im eher enttäuschend besetzten Frauenwettbewerb nutzte Nadine Kleymann (TSVE) ihre Chance und wurde Gesamtzweite.

◆ **Bielefelder Ergebnisse** 10 km – Männer: 1. Stanley Kipkogei (Phönix, 1.M35) 33:16 Min., 5. Oliver Reins (VfL Ummeln, 1.M40) 35:28, 22. Christoph Schneider (TSVE, 1.M50) 39:59, 25. Robert Plaasch (TuS Jöllenbeck, 6.M40) 40:10, 26. Christian Reichert (Sudbrack-Läufer, 7.M40) 40:10, 37. Bernd Killmann (LG Obersee, 5.M50) 41:28. – Frauen: 2. Nadine Kleymann (TSVE, 1.W35) 41:23, 11. Susanne Reichert (Sudbrack-Läufer, 3.W40) 45:19. 2 km – Männl. Jugend U16: 1. Elias Denzel Lantada (TSVE, 1.M14) 7:34 Min. – Weibl. Jugend U16: 1. Ann-Christin Ströning (TSVE, 1.W13) 8:11, 3. Isabella Czerny (TSVE, 2.W13) 8:24.

Olympiasieger Schmidt referiert

REITSPORT: Dressur-Ass zu Gast im Förderzentrum

■ **Bielefeld (huf).** Hohen Besuch erhält die Reitanlage Thiesbrummel und das Förderzentrum Mensch und Pferd am Mittwoch, 20. Mai, ab 18 Uhr: Der ostwestfälische Reitmeister Hubertus Schmidt aus Borchen (Kreis Paderborn) referiert auf einer Regionaltagung für persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zum Thema „Die Skala der Ausbildung“.

Diese gibt den korrekten



Mit Olympia-Gold dekoriert: Referent Hubertus Schmidt.

Ausbildungsweg des Pferdes vor und zieht sich durch die gesamte Entwicklung von der Remonte bis zum Grand-Prix-Pferd. Die einzelnen Stufen bauen aufeinander auf, so dass die Spitze der Skala nur erreicht werden kann, wenn alle vorhergehenden Punkte erarbeitet wurden. Schmidt, der im Jahr 2004 bei Olympia und 2005 bei der Europameisterschaft die Dressur-Goldmedaille mit der Mannschaft gewann, wird einen praktischen Teil auf der Reitanlage Thiesbrummel und einen theoretische Teil im „Förderzentrum Mensch und Pferd“ erörtern.

Das Förderzentrum will jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf einen Weg in die Arbeitswelt eröffnen. Im Zentrum steht das Pferd, nicht nur als Arbeitsgegenstand, sondern vor allem als pädagogisches und therapeutisches Medium. Praktische Fertigkeiten sind mehr gefordert als theoretische Kenntnisse, berufliche Schlüsselqualifikationen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Einsatzbereitschaft mehr als schulische Leistungen, heißt es.

Cup-Wertung beginnt morgen

LEICHTATHLETIK: Kompakte Kreismeisterschaft

■ **Bielefeld (cwk).** Vielseitigkeit ist gefragt: Zum zweiten Mal nach 2014 verbindet der Kreis-Leichtathletik-Ausschuss mehrere Meisterschaftstermine mit einer Cup-Wertung. Die jeweils beste Leistung aus verschiedenen Disziplinblöcken (Sprint, Sprung, Wurf, im „Junior-Cup“ der Klassen U14 und jünger zusätzlich Hürden) wird nach der offiziellen Mehrkampfabelle in Punkte umgesetzt.

Wer in seiner Altersklasse die höchste Gesamtpunktzahl erreicht, gewinnt den Bielefelder Leichtathletik-Cup 2015. Gaststarter aus anderen Kreisen können sich nicht an ihm beteiligen und auch keinen Einzeltitel erwerben. Die Cup-Siegerehrung geht schon am 6. Juni im Rahmen der Ostwestfalenmeisterschaften im Stadion Rußheide über die Bühne. Denn im Unterschied zum Vorjahr staffeln sich in der zweiten Maihälfte drei dicht aufeinander folgende Kreismeisterschaftstermine – alle erneut auf der Rußheide.

Bereits am morgigen Mittwoch werden die Sprungdisziplinen ausgetragen, eine Woche später folgen die Wurfwettkämpfe und am Samstag, den 30. Mai die Sprints einschließlich Hürden und Staffeln. Am 24. Oktober geht es dann noch um die Kreistitel im nicht zur Cup-Serie zählenden Stadioncross.

Springer brauchen gute, zumindest aber normale Bedingungen. Deshalb kann man nur hoffen, dass das Wetter dem morgigen Auftakt keinen Strich durch die Rechnung macht. Um 16.30 Uhr beginnt das Programm der älteren Klassen (bis Jugend U18, im Cup „Elite“ genannt) mit dem Stabhoch- und Dreisprung; ab 18.00 Uhr finden die Hoch- und Weitsprungwettkämpfe des jüngsten Nachwuchses beschränken sich auf den Weitsprung (U12/U10, 16.30 Uhr) und Hochsprung (U12, 17.30 Uhr).

Diese Folge gilt auch für die U14; hier entfällt aber der Dreisprung. Die Rahmenwettkämpfe des jüngsten Nachwuchses beschränken sich auf den Weitsprung (U12/U10, 16.30 Uhr) und Hochsprung (U12, 17.30 Uhr).